

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER
RUTHNER**G**ASSE

IN DIESER AUSGABE:



SCHULSCHLUSS-FLOHMARKT BEI TREFFPUNKT RUGA
GEFAHRENSTELLE SCOTTGASSE/RUTHNERGASSE
100 JAHRE ORCHESTER DER WIENER NETZE

Aus dem Inhalt:

Aus dem Inhalt/Vorwort Redaktion	Seite 2
Mieterbeirats-Informationen	Seite 3
Grätzeltreffpunkt Ruthnergasse	Seiten 3 - 4
DIE RUGA hat ein neues Gesicht	Seiten 5 - 6
Treffpunkt Ruthnergasse sucht Spielzeug / Gemeindebau-Meckerecke	Seiten 7 - 8
Bringt eine Studie zur Müllvermeidung etwas?	Seiten 8 - 10
Die ersten Eindrücke nach dem Studienstart	Seite 10
Erhöhung des Kilometergeldes längst fällig	Seite 11 - 12
Maschine voll	Seiten 11 - 12
Treffpunkt Ruthnergasse – (m)eine Grätzengeschichte	Seite 13
Schulschluß-Flohmarkt beim Grätzeltreffpunkt	Seite 14
Gefahrenstelle Scottgasse/Ruthnergasse	Seiten 14 - 15
Rat und Hilfe in der Krise	Seite 15
Sicherheitsfest in der Franklinstrasse / Das Ruga Computercafé	Seite 16
Veranstaltungshinweise	Seite 17
100 Jahre Orchester der Wiener Netze	Seite 18
Neuer Rettungstransportwagen	Seite 20
Franz Krautstoffel – ein Nachruf	Seite 21
Infos und Firmenpräsentationen	Seiten 22 - 24

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at
Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).



Liebe Leserinnen und Leser!

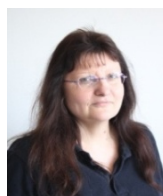
Trotz der großen Hitze hat sich im Juli viel beim Grätzelvein **Treffpunkt Ruthnergasse** getan.

Da war unser **Flohmarkt am Schulschlußtag**, dem 1. Juli, dann fanden schon einige Termine des **RUGA-Computercafés** mit Computerflüsterer **Thomas HALAC** in der **RUGA**, dem Vereinslokal des privaten Vereins in der Ruthnergasse, statt. Hier werden Ihre Fragen zu Computer, Handy & Co. in gemütlicher Atmosphäre gerne beantwortet.

Regelmäßige Vereinsabende finden auch im Sommer im Vereinslokal **DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2** statt. Jeden **Dienstag und Donnerstag ab 17.30 Uhr!**

Auf einen Nachmittag freue ich mich besonders. **Wienerliedentertainer Oskar KAINZ** kommt im September auf eine Plauderei zu uns.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!



Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/36 19 782
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at


RUTHNERGASSE

- INFORMATIONEN

Die Sprechstunden des ehrenamtlich tätigen Mieterbeirats der **Ruthnergasse 56-60** finden im privaten Vereinslokal von **Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt:

jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0664/36 19 782, Frau SCHELLIG. Bitte um telefonische Terminvereinbarung.

GRÄTZELTREFFPUNKT RUTHNERGASSE:

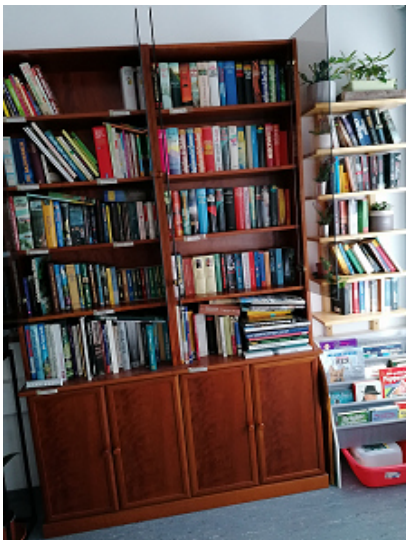


sucht für

DIE RUGA-BÜCHERKISTE

gebrauchte Bücher und Zeitschriften.

2011 wurde **DIE RUGA-BÜCHERKISTE** von **Gabriele SCHELLIG** ins Leben gerufen. Seither können Bücher aus dem Fundus des Grätzelveins mitgenommen, ausgeliehen oder getauscht werden. Da sich der Verein **privat** und **aus Spenden** finanziert, bitten wir um Ihre nicht mehr benötigten Bücher und Zeitschriften: Infos: **Gabriele SCHELLIG, Tel. 0664/36 19 782.** Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Treffpunkt Ruthnergasse, Kultur- & Sozialverein, ZVR-Nr. 580418751, u.a. Gabriele Schellig, Ruthnergasse 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/36 19 782, www.treffpunkt-ruthnergasse.at


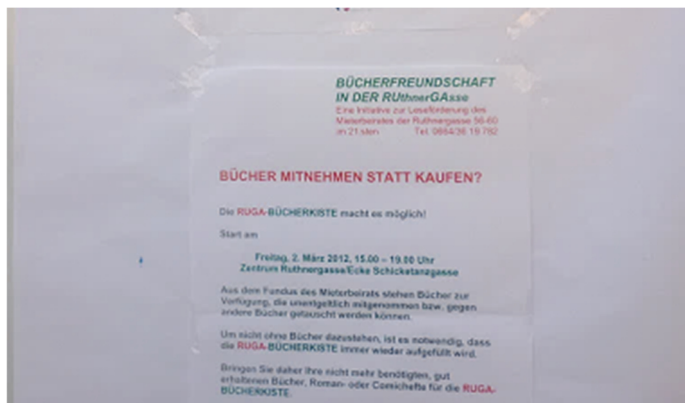
Die RUGA-Bücherkiste lädt zum Lesen ein

Vielen Dank für die tolle Unterstützung! Mittlerweile sammeln viele Menschen für unsere offene **RUGA-Bücherkiste** und bringen uns ihre nicht mehr benötigten Bücher.

Da **Treffpunkt RuthnerGasse** ein privater, nicht auf Gewinn ausgerichteter Grätzelvein ist, sind wir auf private Spenden und UnterstützerInnen angewiesen. Für den Vereinsbetrieb fließt kein Steuergeld und ich bekomme auch keine Subventionen.

Die **RUGA-Bücherkiste** gibt es übrigens bereits seit dem **Jahr 2012**. Damals habe ich im BewohnerInnen-Zentrum Ruthnergasse die Lese-

inititative „**Bücherfreundschaft**“ ins Leben gerufen, die den Zweck hatte, Lust auf's Lesen zu machen. Dabei habe ich die **RUGA-Bücherkiste** eröffnet, die ich nach dem Auszug aus dem BewohnerInnen-Zentrum der wohnpartner in meinem privaten Vereinslokal in der **Ruthnergasse 56-60/Stiege 2** weiter betreibe.



Bücher mitnehmen statt kaufen - die RUGA-Bücherkiste gibt es seit 2012!

Danke auch für das große Interesse an meiner privat finanzierten Zeitung „**DIE RUGA – Grätzelzeitung aus der Ruthnergasse**“, die immer mehr LeserInnen findet.

Mittlerweile liegt die Zeitung auch in der **Mariahilf-Apotheke** in der **Brünnerstraße 128** auf. Auch in vielen anderen lokalen Geschäften ist sie zu finden. An manchen Standorten muß ich sogar nachliefern, weil die Nachfrage so groß ist, was mich besonders stolz macht.

Wo finden Sie „**DIE RUGA – Grätzelzeitung aus der Ruthnergasse**“?

Z. B. in der Marco Polo-Apotheke im Nittel-Hof

in der **Trafik in der Ruthnergasse** kann man meine Grätzelzeitung auch mitnehmen

bei **Friseurin Monika** und **Fußpflege Daniela Böhm** in der Ruthnergasse

in der **Putzerei WISGOTT** in der Siemensstraße

im **Café INI** in der Schloßhoferstraße

und an vielen anderen Orten, wo sie LeserInnen liegenlassen, damit sie andere lesen können.

Vielen Dank dafür.

Hier liegt DIE RUGA Grätzelzeitung auch auf:

Café INI
Schloßhoferstrasse 20, 1210 Wien

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8.00-22.00 Uhr
Samstag, Feiertag 9.00-22.00 Uhr
Sonntag geschlossen!



DIE RUGA HAT EIN NEUES GESICHT:

Das neue Äußere des Vereinslokals von **Treffpunkt Ruthnergasse**, **DIE RUGA**, findet große Beachtung und hilft, mein Vereinslokal leichter zu finden.



DIE RUGA - das Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse

Neues gibt es auch vom **BewohnerInnen-Zentrum** der **wohnpartner** nebenan in der Ruthnergasse. Alle BewohnerInnen-Zentren werden auf „**Grätzeltzentren**“ umbenannt.

BesucherInnen sind aufgerufen, sich an der Namensfindung zu beteiligen. Da gibt es bereits Vorschläge wie **Grätzeltzentrum Treff21**, **Grätzeltzentrum RUSI** oder **Grätzeltzentrum in der Ruthnergasse**, die mir gleich aufgefallen sind, weil die Namen an meinen **Grätzeltverein Treffpunkt Ruthnergasse** oder **Treffpunkt RUGA** erinnern.



Aus BewohnerInnenzentrum wird Grätzeltzentrum

Mein privater **Grätzelvein** wird leider immer wieder mit dem BewohnerInnen-Zentrum verwechselt oder in Verbindung gebracht, weil viele denken, ich bin mit **wohnpartner** oder **Wiener Wohnen** identisch oder verbandelt, dort angestellt oder bin für das BewohnerInnen-Zentrum verantwortlich.



Namensfindung für das BewohnerInnenzentrum, gesehen in der Auslage des Zentrums

Das kommt daher, weil ich **seit 2010 ehrenamtliche Mieterbeirätin** in unserer Wohnanlage bin und den BewohnerInnen bei Anliegen bzw. Anfragen an Wiener Wohnen helfe. Meine Mieterbeiratskollegin **Waltraut FREITAG** und ich konnten in all den Jahren schon vielen BewohnerInnen weiterhelfen. Unentgeltlich, unabhängig und aus Engagement.

Ich bin bei **Wiener Wohnen** oder **wohnpartner** nicht tätig und bekomme von dort kein Gehalt.

2010 war ich als Bewohnerin bei der Gründung des **BewohnerInnen-Zentrums** dabei und habe dort immerhin **fast 11 Jahre** unzählige Veranstaltungen und als ehrenamtliche **Mieterbeirätin** meine Sprechstunden und MieterInnen-Versammlungen abgehalten.

Bei der Namensfindung damals schied die Version „**Grätzelizeentrum**“ übrigens aus, weil seinerzeit von **wohnpartner** die Bezeichnung „**Stadtteil**“ statt „Grätzelt“ bevorzugt und als für alle verständlicher angesehen wurde.

Seit **Dezember 2020** organisiere ich keine Aktivitäten mehr im BewohnerInnen-Zentrum. Das Vereinsgeschehen findet im eigenen Vereinslokal in der **Ruthnergasse 56-60, Stiege 2** statt. Dieses Lokal habe ich gemietet und bezahle hier auch Miete an **Wiener Wohnen** und alle Aufwendungen aus privater Tasche.

Trotzdem werde ich immer noch oft angerufen, weil man z. B. bei mir das BewohnerInnen-Zentrum für private Geburtstagsfeiern mieten möchte. Auch Auskünfte zu organisatorischen Details des Zentrums, wie Öffnungszeiten etc. werden bei mir nachgefragt.

Post, die an das „**BewohnerInnen-Zentrum**“ gerichtet ist, ist schon ein paar Mal bei mir im Postkasten gelandet, weil der Briefträger meinen Verein mit **wohnpartner** verwechselte. Die Poststücke habe ich natürlich in den **wohnpartner**-Postkasten eingeworfen.

Erst vor kurzem habe ich eine Bücherspende bekommen, die an das „**Grätzelizeentrum**“ adressiert war, aber meinem **Grätzelvein** gehörte und nach einem Telefonat Gott sei Dank letztendlich auch hier gelandet ist.

Zu hoffen ist, dass der neue Name des BewohnerInnen-Zentrums sorgfältig ausgewählt wird und er die Verwechslungsgefahr mit meinem privaten Verein nicht noch verstärkt!

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE SUCHT SPIELZEUG:



Diesen bunten Schaukel-Elefanten fand die Obfrau des Grätzlvereins **Treffpunkt Ruthnergasse** neben den Mistkübeln, er wurde offenbar ausgemustert. Jetzt wartet er in der Spielecke des Vereins auf Kinder, die mit ihm spielen möchten.

Wenn auch Sie Spielzeug haben, das noch brauchbar ist, aber nicht mehr benötigt wird, dann bitte nicht wegwerfen! Für die Spielecke nehme ich es gerne. Bitte im Vereinslokal abgeben, **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ab 17 Uhr** bin ich vor Ort oder nach Vereinbarung, **Tel. 0664/36 19 782, Frau SCHELLIG**. Vielen Dank.

GEMEINDEBAU-MECKERECKE:

Sauberkeit im Gemeindebau:

Ein Dauerthema scheint der zunehmende Dreck und die wachsende Vermüllung im Gemeindebau zu sein.



Wo früher Teppich geklopft wurde, lagert man jetzt Müll ab

Immer wieder gibt es nette ZeitgenossInnen, die ihre Müllsäcke penetrant neben den Müllkäfigen abstellen. Viele BewohnerInnen und auch ich

werfen den Mist anderer Leute dann in die Container, wo sie hingehören.



Oft schafft es der Müll nicht bis in die Container

Aber auch in den Wiesen, in den Gebüsch, unter Bänken und sogar in Sandkisten finden sich Dosen, Flaschen, Fastfood-Dreck und mehr. Oft liegen auch noch Scherben herum, die eine Gefahr für Mensch, Tier und wenn sie sich auf der Straße finden, auch für Reifen darstellen.



Ausrasten auf einem großen Haufen Dreck und Tschik-Resten, die sich unter der Bank sammeln

In anderen Gemeindebauten schaut es auch nicht besser aus. An der Ecke **Justgasse/Ruthnergasse** warfen nette Leute ihre nicht mehr benötigten Möbel gleich in die Wiese. Der Weg zur Mülldeponie war wohl zu weit.

Ein Foto eines der vielen negativen Beispiele haben mir BewohnerInnen der **Wohnhausanlage Justgasse 29** geschickt. Da ist jeder Kommentar überflüssig, oder?



Da fehlen einem die Worte ein Mistkübel in der Justgasse 29



Die Wiese als Mülldeponie

BRINGT EINE STUDIE ZUR MÜLLVERMEIDUNG WAS?

2021 wurde in einigen Wohnhausanlagen eine Studie gestartet, um bei den BewohnerInnen im Gemeindebau das Bewußtsein zum Thema **Müllvermeidung** zu fördern.

Auch bei uns sollten damals die BewohnerInnen mit Hilfe von Plakaten zur richtigen Müllentsorgung und zu vermehrter Sauberkeit im Gemeindebau bekehrt werden.

Drei Plakate, die in den Müllkäfigen befestigt wurden, sollten das Mittel zum Zweck sein. Auf einem sahen **zwei strenge Augen** herunter, auf dem zweiten gab es **eine liebliche Landschaft** und auf dem dritten wurde man belehrt, dass ein **sauberer Müllplatz € 170,-- im Jahr brächte**.



2021: Das Plakat rechts hinten ist wegen der Müllberge leider nicht zu sehen! Sonst könnte man lesen, was ein sauberer Müllplatz so alles bringen kann!

Laut Auskunft des ausführenden Meinungsforschungsinstituts, dem **IHS – Institut für höhere Studien**, erzielten **die strengen Augen** und **die liebliche Landschaft** die besten Werte und hätten falsch abgelagerten Müll reduziert.



Eines der Plakate der ersten Studie – die liebliche Landschaft lag in unserer Anlage letztendlich neben dem Mistkübel und dem Sperrmüll

Seit **2. Juli 2022** ist die Fortsetzung dieser Studie im **Auftrag von Wiener Wohnen** in unserer Wohnhausanlage und **weiteren 25 Gemeindebauten** im Gang.

Diesmal in Form einer **Internetbefragung**. Um zur Umfrage zu kommen, muss man sich auf die Homepage des Instituts einloggen bzw. den QR-Scan vom Ankündigungsflyer mit dem Handy scannen und **in der ersten Stufe bis 2. Juli 2022** Fragen zur Sauberkeit im Gemeindebau beantworten.

Mit diesem eingeschränkten Zugang schießt man bereits eine große Gruppe unserer BewohnerInnen, die Älteren, die vielleicht mit dem Handy und dem Internet nicht so vertraut sind, aus. Sie werden hier wohl nicht mitmachen.

Auch ist der Zeitraum der Umfrage sehr lang, man muß bis **Oktober 2023** in insgesamt vier Stufen Fragen beantworten, Geduld und Ausdauer sind also gefragt.

Viele BewohnerInnen, die ich auf die Umfrage angesprochen habe, haben den Aushang im Stiegenhaus bzw. in den Müllkäfigen nicht wahrgenommen bzw. für einen Werbeflyer gehalten und nicht beachtet. Man darf gespannt sein, ob es überhaupt genug teilnehmende Personen gibt, um die Studie auswerten zu können.

Dazu kommt noch, dass die Aushänge noch vor dem Abschlusstag der ersten Stufe teilweise nicht mehr vorhanden waren. Manche wurden wohl mutwillig entfernt, teilweise hat ein Sturm die laminierten Blätter zerstört. Manche Aushänge in den Müllkäfigen waren verkehrt aufgehängt worden, sodass man nur die leere Rückseite sehen konnte. Andere hingen an der Innenseite der Käfigtür, was das Scannen sehr schwierig machte.

Am **Samstag, 2. Juli gegen 10.00 Uhr vormittags** ging ein Team des IHS durch unsere Anlage und dokumentierte die Situation bei den Müllkäfigen. Der Müllkäfig bei der **Stiege 4** z. B. war relativ sauber. Das wurde dann in der Studie vermerkt.

Am **Sonntag, 3. Juli gegen 10.00 Uhr** lagerte dort Müll. Wurde das auch dokumentiert? Wenn nicht jeden Tag jemand die Müllkäfige anschaut, kann das ja immer nur eine Momentaufnahme sein.



Gegenstand der Studie sind die Müllplätze, andere Mißstände wie Einkaufswagenln, überfüllte grüne Mistkübel etc. bleiben unberücksichtigt

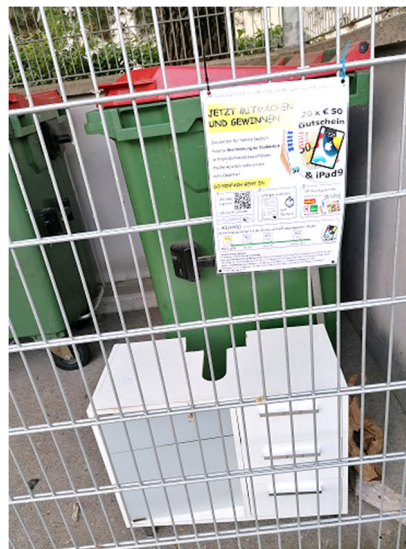
Viele BewohnerInnen, die HausbesorgerInnen und auch ich räumen immer wieder den Dreck bei den Müllkäfigen weg. Ist der Müllkäfig damit sauber, obwohl er ja vorher dreckig war?

Die **Ordnungsberater** sind in das Projekt einbezogen. Sie kommen, schauen, ob Müll oder Dreck im Müllkäfig liegt. Den melden sie bei **Wiener Wohnen** zum Wegräumen bzw. Entrümpeln ein. Der positive Effekt: der Dreck wird öfter entfernt. Der negative Effekt: die gesteigerte Frequenz der Entrümpelungsfahrten erhöht die Betriebskosten.

Mein persönlicher Eindruck: Die Studie konzentriert sich auf die **Müllräume bzw. Müllkäfige**. Nicht miteinbezogen wird z. B. wenn sich unmittelbar daneben in der Wiese Dreck, Windeln und Einkaufswagenln türmen. Oder wenn die grünen Mistkübel überquellen.

Auf das Ergebnis dieser Studie darf man gespannt sein.

DIE ERSTEN EINDRÜCKE NACH DEM STUDIENSTART:



ERHÖHUNG DES KILOMETERGELDES LÄNGST FÄLLIG:

Die **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** ist unlängst mit Bewohnerinnen ins Gespräch gekommen und dabei kam die Rede auf die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geldbörse. Die Mieten stiegen erst kürzlich, Fernwärmegebühren verdoppelten sich, Gas- und Strom wurden ebenfalls erhöht und steigen weiter. Nur auf der Einkommensseite tut sich wenig. Ein Posten, bei dem sich seit Jahren nichts tut, ist das **amtliche Kilometergeld**.

Das amtliche Kilometergeld ist eine Pauschalabgeltung für alle Kosten, die durch die Verwendung eines privaten Kraftfahrzeuges für betriebliche Fahrten vom Dienstgeber bezahlt wird. Seit 2008 wurde es nicht erhöht, es beträgt **€ 0,42** und wird lohnsteuerfrei ausbezahlt (für höchstens 30.000 km im Jahr).

Mit diesem Kilometergeld werden folgende Aufwendungen abgegolten:

- Abschreibung/Wertverlust des PKWs
- Treibstoff und Öl
- Wartung und Reparaturen aufgrund des laufenden Betriebes
- Zusatzausrüstungen (z.B. Winterreifen, Schneeketten etc.)
- Autoradio, Navigationsgerät
- Steuern und (Park-)Gebühren und in- sowie ausländische Mautgebühren
- Alle Versicherungen (inklusive Vollkasko-, Insassenunfall-, Rechtsschutzversicherung)
- Mitgliedsbeiträge diverser Autofahrerclubs
- Finanzierungskosten (Kredit- oder Leasingraten)

Die Mieterbeirätin hat mit BewohnerInnen gesprochen, die als **Heimhilfen** tätig sind und für ihre Arbeit auf den PKW angewiesen sind. Für sie ist laut ihren Aussagen die PKW-Nutzung seit Einführung des Parkpickerls für Wien teurer geworden. Und wer sich mit der wichtigen Tätigkeit und dem engen Zeitplan mit vielen KlientInnen, die am Tag besucht und versorgt werden sollen, beschäftigt, weiß, dass hier der PKW mehr als nötig ist. Mit dem amtlichen Kilometergeld können sie aber bei weitem die anfallenden Parkgebühren nicht mehr finanzieren.

Höchste Zeit, hier zu handeln und das **Kilometergeld endlich zu erhöhen**. Als ehemalige Lohnverrechnerin weiß die Mieterbeirätin, dass die Erhöhung schon lange auch von anderen Berufsgruppen gefordert und diskutiert wird. Aktuell fordert die **GPA – Gewerkschaft der Privatangestellten** eine Erhöhung auf **€ 0,50**.

MASCHINE VOLL:

Die Obfrau des **Grätzelsvereins Treffpunkt Ruthnergasse** marschierte dieser Tage in ihre Hausbank und wollte dort beim Münzzähler Geld zählen lassen und auf das Vereinskonto einzahlen.

Es blieb bei dem Versuch, denn der freundliche Münzzähler-Apparat meldete auf seinem Display: **Gerät voll, bitte Betreuer rufen!** Mit voll meint das Gerät wohl, dass es randvoll mit Münzen sei und das Ausleeren begehrte, um wieder einsatzbereit zu sein.



Münzzähler voll, nix geht mehr!

Also machte sich Frau auf den Weg zum Schalter und bat um Entleerung. Ihr wurde, freundlich und in nettem Ton, beschieden **„Das macht eine externe Firma, da können wir gar nichts tun“**.

Mit dieser Information versorgt, wollte ich die Bankfiliale verlassen und traf eine weitere Kundin vor dem Münzzähler, die ebenfalls Münzen zählen lassen wollte und den Weg umsonst gemacht hatte. Laut ihrer Information übrigens schon zum zweiten Mal innerhalb von drei Tagen, denn auch da war das Gerät bereits voll.

Und den Weg in die Filiale am Spitz könnte man sich auch sparen, auch dort wäre das Gerät seit zwei Tagen voll.

Warum die Geräte nicht entleert werden, wurde uns nicht verraten. Anzunehmen ist, dass es feste Entleerungstermine gibt und zusätzliche Touren der Bank extra verrechnet werden.

Da verärgert man lieber die Kunden. Übrigens wird seit einigen Monaten für das Zählen der Münzen eine Gebühr verlangt. Bisher zahlte man ja nichts, wenn man den Betrag gleich auf's Konto einzahlte. Jetzt sind täglich € 100,-- in dieser Bank gebührenfrei, darüber hinaus werden 1 % verlangt. Klingt nicht viel, kann sich aber auch läppern, vor allem, wenn man öfter mit größeren Beträgen kommt.

Die Begründung für diese neue Gebühr lautet wie folgt: immer wieder kamen kleine Gewerbetreibende, um Münzen zu wechseln, zahlten diese auf's Konto ein, um die Gebühr zu sparen.

Am nächsten Tag hoben diese bösen Menschen das Geld gleich wieder ab. Laut Auskunft der Bank verursacht das Kosten und die gilt es, wieder hereinzubringen.

Dabei macht man beim Münzzählen ja ohnehin alles selbst, man belästigt kein bankeigenes Personal damit. Ausser, die Maschine ist voll und man bittet das Personal um Abhilfe. Was dann passiert siehe oben.

RADIO RUTHNERGASSE:



Ein gemeinsames Projekt von **Thomas HALAC** und **Gabriele SCHELLIG** ist **Radio Ruthnergasse**. Jeden **Sonntag zwischen 13 und 15 Uhr** gestalten die beiden eine Sendung mit viel Musik und Informationen. Das Projekt wird von ihnen privat finanziert, es fließen keine Subventionen oder Steuergelder. Damit ist gewährleistet, dass Radio Ruthnergasse unabhängig über Missstände und Probleme berichten kann.

Zu hören auf: www.radio-ruthnergasse.at

Radio Ruthnergasse, das unabhängige Radio! Das hört man gern!

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE – (M)EINE GRÄTZEL- GESCHICHTE – Serie Teil 53:

DIE STRASSEN IM GRÄTZEL UND UMGEBUNG:

Galvanigasse:



Führt von der **Dunantgasse** zur **Pragerstraße**. Hieß früher Bellgasse und ist **seit 13. März 1936** nach

dem italienischen Arzt und Gelehrten **Luigi Galvani** (1737 - 1798) benannt.

Er gilt als Entdecker des galvanischen Stroms (1786) und der elektrochemischen Elemente. Galvanismus ist Berührungs- oder Kontakt-elektrizität zum Unterschied von Reibungs-elektrizität bzw. die Erscheinung des von elektrischen (galvanischen) Elementen erzeugten Gleichstroms.

Quelle: Heimat Floridsdorf, Raimund Hinkel und Bruno Sykora, 1977, Verlag Alfred Eipeldauer Wien & Wikipedia

SPERRSTUND‘ AUF DER BRÜNNERSTRASSE:

Ein weiteres Geschäft in der **Brünnerstraße 33** steht leer.

Einst war hier ein großes Modegeschäft, **Johann Strauss** hieß es und es gab mehrere Geschäfte in verschiedenen Bezirken. Hier habe ich mir in jungen Jahren ein Ballkleid gekauft. Naja, Ballkleid ist übertrieben. Es war einfach ein langes Kleid, ganz passabel für das Tanzkränzchen im **Volksheim Groß Jedlersdorf** und, was wichtig war, es war erschwinglich für meine damals bescheidenen Mittel.



Danach residierte hier lange Jahre ein Wettbüro, das auch schon vor längerer Zeit zugesperrt hat.

Ebenfalls lange schon geschlossen, wurde jetzt das ehemalige **Gasthaus Starkbaum** in der **Brünnerstraße 177** abgerissen. Bauplätze sind begehrt, auch hier wird ein Wohnbau entstehen.



Einst ein tolles Gasthaus, bald ein moderner Wohnbau.

SCHULSCHLUSS-FLOHMARKT BEIM GRÄTZELTREFFPUNKT:

Am **Freitag, 1. 7. 2022** begannen in Wien für alle SchülerInnen die ersehnten Sommerferien. Der **Grätzelvein Treffpunkt Ruthnergasse** organisierte an diesem Tag wieder einen Flohmarkt und hielt für alle Kinder, die mit dem Zeugnis vorbeischaute, ein kleines Geschenk bereit.



Schattenplätze waren an diesem Tag heiß begehrt

Viele BesucherInnen schauten zum Stöbern und Tratschen vorbei, nützten die aufgestellten Liegestühle und Sesseln für eine kurze Pause und sorgten so für einen gelungenen Nachmittag.



Immer gut gelaunt - Oskar Kainz

Auch **Wienerliedentertainer Oskar KAINZ** schaute wieder bei uns vorbei. Er gehört ja schon viele Jahre zur immer größer werdenden Treffpunkt Ruthnergasse-Familie.

Mit ihm organisiert **Treffpunkt Ruthnergasse** am **9. September** einen gemütlichen und interessanten Nachmittag für alle Junggebliebenen im Vereinslokal in der Ruthnergasse.

GEFAHRENSTELLE SCOTTGASSE/RUTHNERGASSE:

In der vergangenen Ausgabe der Grätzeltzeitung wurde über die unfallträchtige Stelle **Ecke Scottgasse/Ruthnergasse** bereits berichtet. Dort stehen drei nicht mehr für die PCR-Tests benötigten Container. Die aktiv genutzten Container stehen seit Monaten auf der Seite **Ruthnergasse 58** und werden gerne genutzt.

Das Problem der verbliebenen drei Container gegenüber liegt darin, dass diese Kreuzung für die AutofahrerInnen beim Herausfahren aus der **Scottgasse** bzw. beim Queren dieser Stelle von der **Ruthnergasse** her sehr schlecht einsehbar ist. Man muß sich aus der Scottgasse heraustasten und auch das geht nicht immer gut

aus. So hat sich **Ende März** aus diesem Grund dort ein Unfall ereignet, in den drei PKWs verwickelt waren. Das Gefahrenpotential wird noch durch den dort verlaufenden Radweg erhöht. Die RadfahrerInnen sieht man nämlich erst sehr spät.

Als **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** und **Obfrau des Grätzelveins Treffpunkt Ruthnergasse** habe ich mich, wie viele andere GrätzeltbewohnerInnen, wegen dieser Gefahrenstelle an die entsprechenden Behörden gewandt und gefragt, ob die scheinbar nicht genutzten Container hier weggämen bzw. wann.

Viele LeserInnen haben mich informiert, dass ihnen zumindest bestätigt wurde, dass sich schon viele über die Container beschwert bzw. nachgefragt hätten.

Schließlich habe ich das Problem mit Fotos und einem Bericht über den Unfall an **Bezirksvorsteher PAPAI** weitergeleitet, mit der Bitte um Prüfung und Entschärfung der Gefahrenstelle. Hier die Antwort, die ich per Mail erhielt (auszugsweise):

Betrifft: Gefahrenstelle 21., Scottgasse # Ruthnergasse

... ich habe nochmals die zuständige Fachdienststelle MA 46 angeschrieben und diese gebeten, sich noch einmal die erforderlichen Sichtachsen an der Ruthnergasse beim Impfcontainer bzw. Covid-Testcontainer anzusehen.

Per 28. Juni 2022 hat mir die MA 46 rückgemeldet, dass es bereits im Mai eine zusätzliche Überprüfung gegeben hat und bei dieser Überprüfung wurde festgestellt, dass die erforderlichen Sichtachsen für den Pkw-Verkehr ausreichend vorhanden sind.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Papai e.h.
Bezirksvorsteher

AutofahrerInnen haben Fotos an **DIE RUGA** geschickt, die zeigen, was man sieht, wenn man aus der **Scottgasse** herausfahren will.



Das sieht man, wenn man vor dem dort verlaufenden Radweg hält



Hier steht man schon auf dem Radweg und hofft, dass keine RadfahrerInnen im Anmarsch sind

Wenn die Sichtachsen laut Behörde ausreichend sind, stellt sich die Frage, warum man schon fast bis in die **Ruthnergasse** einfahren muss, um etwas zu sehen! Immer wieder entstehen hier gefährliche Situationen.

RAT UND HILFE IN DER KRISE

Psychosoziales Ambulatorium Floridsdorf - ein Auszug aus dem Angebot:

- Sozialpsychiatrische (medizinische) Behandlung und Diagnostik psychisch kranker (erwachsener) Menschen
- Förderung individueller Fähig- und Fertigkeiten in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Beschäftigung und Freizeit
- Hausbesuche, mobile Dienste u.v.m.

**PSYCHOSOZIALE
DIENSTE ■ WIEN**

**SOZIALPSYCHIATRISCHES
AMBULATORIUM FLORIDSDORF**
1210 Wien, Schöpfleuthnergasse 20
Telefon (01) 4000/53370
Fax (01) 4000/99/53399
E-Mail: spa21@psd-wien.at

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 – 16.00 Uhr

SICHERHEITSFEST IN DER FRANKLINSTRASSE:



Die **Sicherheit** im **21. Bezirk** war am Donnerstag, 30. Juni Thema beim **Sicherheitsfest in der Floridsdorfer Franklinstraße**. Hier präsentierten sich viele

Organisationseinheiten der **Wiener Polizei** und ihre Kooperationspartner.

Bei vielen Ständen konnte man sich Infomaterial und Tipps in Sachen Sicherheit holen.

Vorfürhungen der **Polizeidiensthundestaffel**, ein Auftritt von **Clown Poppo** und ein Interview mit **"Karin vom Wachzimmer Ottakring"** standen unter anderem auf dem Programm.

Natürlich konnte man Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände der **WEGA**, der **Wasserpolizei**, der **Wiener Linien**, der **ÖBB**, **Samariterbund Wien** und mehr anschauen und auch ausprobieren.

WIEDER GEÖFFNET: DAS RUGA-COMPUTERCAFÉ:



Computerflüsterer Thomas HALAC in DER RUGA

Nach den vielen Beschränkungen der Corona-Lockdowns legen wir wieder los: unser **RUGA-Computercafé** ist seit 22. Juni wieder in Betrieb. Das **RUGA-Computercafé** organisiert Treffpunkt Ruthnergasse übrigens schon **seit 2013** und **Thomas HALAC** ist seit **2016** mit großem Engagement dabei!



Die Anfänge des RUGA-Computercafés 2013

Thomas HALAC konnte seit dem Tag der Wiedereröffnung wieder mit vielen BesucherInnen plaudern und das Café mit seinen Möglichkeiten vorstellen. Er beantwortet jede Woche gerne alle Fragen zu Computer, Handy & Co.

Und wenn Sie „nur“ zum Plaudern in **DIE RUGA**, dem Vereinslokal von **Treffpunkt Ruthnergasse** kommen möchten, sind Sie natürlich auch herzlich willkommen: **jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr!**



Ab 22. Juni 2022 wieder geöffnet: **RUGA COMPUTER-CAFÉ**

Jeden Mittwoch, 17:00 – 18:00 Uhr

Im Vereinslokal **DIE RUGA**
Ruthnergasse 56/Stiege 2, 1210 Wien

Das **Computer-Café** des privaten Grätzlvereins **Treffpunkt Ruthnergasse** öffnet am **22. Juni 2022** endlich wieder seine Pforten!

Thomas HALAC, Computerflüsterer seit mehr als 30 Jahren und treuer Unterstützer des Vereins, beantwortet Ihre Fragen zu Computer, Internet & Co.

Interessante PC-Spiele sind auch wieder vorbereitet! Laptop, Tablet oder Handy bitte mitnehmen!



Unkostenbeitrag: Wir freuen uns immer über freiwillige Spenden für die Kaffeebox unseres Vereins!

Anmeldung erbeten: Treffpunkt Ruthnergasse, Frau SCHELLIG, Tel. 0664/36 19 782!



EINE KLEINE PLAUDEREI MIT OSKAR KAINZ

Am Freitag, 9. September 2022, 16.00 Uhr

Vereinslokal DIE RUGA
Ruthnergasse 56/Stiege 2, 1210 Wien

Verbringen Sie einen gemütlichen Nachmittag mit **Wienerliedertainer OSKAR KAINZ**. Er plaudert über seine Karriere, seine Wegbegleiter und bringt die eine oder andere Anekdote aus seinem Leben.

Dazu gibt es Filmdokumente von Auftritten, Begegnungen mit Prominenten und mehr. Wahre Schmankerln, lassen Sie sich überraschen.



Eintritt frei!

Wir freuen uns über freiwillige Spenden für die Kaffeebox unseres Vereins!

Wegen beschränkter Platzanzahl Anmeldung erforderlich:
Treffpunkt **RUGA**, Frau SCHELLIG, Tel. 0664/36 19 782

SOMMERKONZERT MIT GÉRARD:

Nach **Paasdorf** begaben sich die Fans von **GÉRARD** am **23. Juli 2022**. Der schöne Gastgarten im **Paasdorfer Eck** füllte sich an diesem Abend rasch mit musikbegeistertem Publikum.

Das wurde nicht enttäuscht und bekam einen gelungenen Abend mit vielen Hits und toller Stimmung geboten. Da dachte niemand ans Nachhausegehen.

Unterstützt wurde Gérard beim Programm „**Austropop und no a bisserl mehr**“ von **Hans KOP**, dem Schlagerherzog aus Mödling und **VON GRÜNDORF**, der es sich nicht nehmen ließ, ein paar seiner Hits zu präsentieren.

Die Speisekarte im **PAASDORFER ECK** ließ keine Wünsche offen und so war auch für das leibliche Wohl ausgezeichnet gesorgt.



Hans Kop und Gérard sorgen für Stimmung (Foto © Fanclub Gerard/Omega Band)

100 JAHRE ORCHESTER DER WIENER NETZE:

1994 wurde dem **Orchester der Wiener Netze** der „**Goldene Rathausmann**“ verliehen. Die Tradition des Blasorchesters der Wiener Netze reicht aber bis **1920**. Damals wurde das „**Orchester der Wiener Städtischen Gaswerke**“ in Simmering gegründet. Das kleine Salonorchester fand großen Anklang und der Kreis der Musiker wuchs zu einer **Blasmusikkapelle** und einem **Streichorchester** heran.

Der **Zweite Weltkrieg** setzte dem Orchester ein jähes Ende. Die Noten wurden in verschiedene Dienststellen der Gaswerke ausgelagert, um eine Zerstörung durch Fliegerbomben zu verhindern. Nach dem Krieg trafen sich die Musiker wieder und nach kurzer Zeit gab es wieder eine achtbare Blasmusikkapelle.

Im Lauf der Jahre wurde das Repertoire des Amateurensembles erweitert. Besonderes Augenmerk wurde dabei immer auf die **Wiener Musik** gelegt. Seit der firmenrechtlichen Zusammenlegung der Versorgungsnetze für Gas, Strom und Fernwärme in Wien **im Jahr 2014** tritt die Musikkapelle als **Blasorchester der Wiener Netze** in Erscheinung und feierte **2020** den **100. Geburtstag**. Das wegen Corona zweimal verschobene **Jubiläumskonzert** wird am **22. September 2022** nachgeholt!



Soirée im Wiener Rathaus

100 Jahre Orchester der Wiener Netze

Donnerstag, 22. September 2022

19.00 Uhr

**Blasorchester der Wiener Netze featuring
Martin Breinschmid, Gerald Pfister & friends**

Zählkarten zum Eintritt in das Rathaus unbedingt erforderlich!

Erhältlich bei...

Stadtinformation Rathaus – Wien 1., Friedrich-Schmidt-Platz 1

(Mo – Fr von 8 bis 17 Uhr)

YOUNION Infocenter – Wien 9., Maria-Theresien-Straße 11

(Mo – Do von 8 bis 16 Uhr; Fr von 8 bis 14 Uhr)

Wiener Stadtwerke Service-Treff Spittelau – Wien 9., Spittelauer Lände 45

(Mo, Do von 8 bis 17 Uhr; Di, Mi, Fr von 8 – 15 Uhr)

KSV Wiener Netze – Wien 11., Otto-Herschmann-Gasse 6

(Mo – Sa von 10 bis 18 Uhr)

Bezirksvorstehung Simmering – Wien 11., Enkplatz 2

(Mo – Fr von 9 bis 14 Uhr)

Bezirksvorstehung Floridsdorf – Wien 21., Am Spitz 1

(Mo – Fr von 9 bis 14 Uhr)

... sowie bei allen Musikant*innen des Orchesters.

Blasorchester Wiener Netze, 1110 Wien, Erdbergstraße 236, www.wienernetze.info



Beim **Grätzeltreffpunkt Ruthnergasse** erhältlich - die **LiDo-Fußwegekarte!**

Bei den Vereinsabenden Dienstag und Donnerstag ab 17.30 Uhr Im Vereinslokal **Ruthnergasse 56/Stiege 2** oder unter:

[treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at!](mailto:treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at)

wiener
BEZIRKSMUSEUM
21. floridsdorf

Liebe Museumsfreunde!



*Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer
und hoffen auf ein Wiedersehen, ab
6. September 2022, in unserem Museum!*

Und bleiben Sie gesund!

Ihr BM21-Team



NEUER RETTUNGSTRANSPORTWAGEN:

Seit 1. Juli 2022 hat verfügt das **Wiener Rotes Kreuz** in der **Bezirksstelle Nord, Karl-Schäfer-Straße** über einen neuen **Rettungs-transportwagen (RTW) „RK Floridsdorf“**.

Der Standort liegt durch die Nähe zur Autobahn sowie zur **Klinik Floridsdorf** besonders günstig für die Versorgung des **21. und 22. Bezirks**. Mit dem **RK Floridsdorf** steht ein zusätzliches hochwertiges Rettungsmittel für die Bevölkerung im Dienst.

Die mit der Stadterweiterung einhergehende Steigerung der Bevölkerungszahl und damit steigende Notfallzahlen wegen akuter Erkrankungen, aber auch Unfällen durch e-Bikes und e-Scooter, Covid-Hospitalisierungen oder Hitzeeinsätze machen dies erforderlich.

Mit dem zusätzlichen Rettungswagen wird auf den erhöhten Bedarf im Bereich der Notfallversorgung durch voranschreitende Standortentwicklung reagiert.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wiener Roten Kreuzes leisten hervorragende Arbeit für unseren Bezirk und unsere Stadt. Bei allem

persönlichen Einsatz braucht es aber gerade im Rettungsdienst auch das richtige Equipment am neuesten Stand der Technik. Es ist ein beruhigendes Gefühl, dass am Standort in Floridsdorf beide Säulen einer gelungenen Notversorgung, Engagement und Technik, zusammenkommen“, sagt der Bezirksvorsteher des 21. Bezirks, **Georg PAPAI**.

Insgesamt hat das **Wiener Rote Kreuz** damit sechs Rettungstransportwagen (RTW) und fünf Notfallkrankentransportwagen (NKTW) in Wien im Dienst.

Der RTW „**Rotes Kreuz-Floridsdorf**“ ist in das Notfallversorgungssystem der **MA 70 – Berufsrettung Wien** eingegliedert, die Zuteilung erfolgt über die **Wiener Rettungsleitstelle**. Täglich werden in Wien von allen Partnerorganisationen bis zu 1.000 Notfalleinsätze durchgeführt. In Notfällen ist die Rettung unter der bekannten Nummer **144** erreichbar.

Foto: BV 21





Aus Liebe zum Menschen.
WIENER
ROTES KREUZ

Der Ernährungswissenschaftler Dr. Malte Rubach weiß um die vielen gesundheitlichen Vorteile des Kaffeetrinkens. Von der Theorie zur Praxis geht es dann mit der Kaffeeverkostung der „Kaffeebar Balthasar“. Anschließend kleiner Brunch.

WO:

Wiener Rotes Kreuz, Karl-Schäfer-Str. 8, 1210 Wien

WANN:

Freitag, 7. Oktober 2022 von 9:00 bis 12:30 Uhr

Anmeldung: bis 14. September unter 01 934 35 36

Aus Liebe zum Menschen.
WIENER
ROTES KREUZ

FRANZ KRAUTSTOFFEL – EIN NACHRUF:

Am **19. April 2022** ist **Franz Krautstoffel** nach schwerer Krankheit im 83. Lebensjahr verstorben.

Am 2. Mai 2022 fand er seine letzte Ruhestätte am Friedhof Stammersdorf. **Wolfgang**, ein Freund und Wegbegleiter von Franz Krautstoffel gedenkt seiner in einem Nachruf.

Lieber Franz!

Für mich ist es immer noch unfassbar, dass Du nicht mehr hier bist. Ich erinnere mich gerne und ein wenig traurig an unsere schöne, gemeinsame Zeit. An die Jahre, als Deine Frau und Du die guten Seelen im Gemeindebau Ruthnergasse 49 wart. Als Hausbesorger habt ihr dafür gesorgt, dass sich die Menschen in der Wohnhausanlage wohlfühlten und natürlich auch, dass alles seine Ordnung hatte. Wer etwas brauchte, der fand bei euch immer ein offenes Ohr.

Deine Liebe galt Dein ganzes Leben lang natürlich der Familie. Deine Leidenschaft war aber der Fußball. Ich denke oft daran zurück, wie ich mit Deinem Sohn Franz jun. bei Nord-Wien Fußball gespielt habe. Auch auf dem Fußballplatz warst Du eine große Stütze und hast überall bis zuletzt angepackt, wo Hilfe gebraucht wurde.

Das Leben meinte es nicht immer gut mit Dir. Das musstest Du schmerzlich erfahren, als Deine Frau nach vielen glücklichen, gemeinsamen Jahren starb. Zwei Kinder musstest Du ebenfalls begraben. Diese Verluste hast Du nie überwunden. Vor allem über den Unfalltod Deines Sohnes bist Du nie hinweggekommen. Trotzdem warst Du immer für alle da, wer etwas brauchte, ging zum „Franz“. Auf Dich war 100% Verlass. Das ist vorbei.

Ruhe in Frieden, Franz! Für mich bist Du immer mein „Papa“ gewesen! Ich vermisse Dich,

Wolfgang

HIER LIEGT DIE RUGA GRÄTZELZEITUNG AUF:

WISGOTT TEXTIL-REINIGUNG

Herbert & Ingeborg Wisgott GesmbH

**Siemensstraße 8, 1210 Wien
Tel. 292 79 29**

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:

8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Mittwoch und Samstag: 8.00-12.00 Uhr



MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER

Ruthnergasse 89, 1210 Wien

Tel. & Fax 01/292 79 72

www.marco-polo-apo.at

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



DI Hui Zhang BSc

Zeitungen & Zeitschriften

Ruthnergasse 56-60, 1210 Wien

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 06.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr

Freitag 06.00-18.00 Uhr

Samstag 06.30-12.00 Uhr



KFZ-WERKSTÄTTE GUTMAYER

Scheydgasse 44/Halle 3, 1210 Wien
(Zufahrt über Hofherr-Schranz-Gasse)

Tel. 01/25 68 900 office@kfzgutmayer.at

Pickerl-Überprüfung, Service, Ölwechsel, Kupplungsdienst, Bremsen, Auspuff, Elektronik, Reifen, Zahnriemenwechsel, Erneuerung von Windschutzscheiben, Klimanlagen-Service, Restaurationen, Havarie-Instandsetzung

REPARATUREN ALLER MARKEN - AUTOMOBILHANDEL

(ausgenommen §57a – Reifen, Felgen, Unfallschäden, PKW über 3,5 t, LKW, Motorräder)

ABHOL- & BRINGSERVICE IM 21. BEZIRK GRATIS

(umliegende Bezirke nach Vereinbarung)

Kompetent – verlässlich – günstig

FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

Wengan Wossaspoan soi ma si de Hend weniga
woschn. De Politika haums do leicht, de woschn sie
ihre Hend sowieso imma in Unschuid.



Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG

Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich: Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751 c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/3619782. treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at. Mitglied im Österreichischen Journalistenclub. Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen.

Produktion: agentur graetzer, Alsegger Straße 38/10, 1180 Wien, www.agenturgraetzer.at



DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von Treffpunkt Ruthnergasse und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke.

Papierauflage 2022: ca. 1.200/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Frisör Monika

Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3
Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Rufen Sie mich an, treten Sie ein, lassen Sie den Stress abfallen und fühlen Sie sich einfach wohl. Gehen Sie neu gestylt und mit neuer Energie wieder in den Tag.

*Frisör Monika
Permanent Make-up
Ruthnergasse 56 - 60/3
1210 Wien* **Ihre Monika**

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 8.00 – 17.30 Uhr



cedembeck

Anlagenbetreuung Gas, Wasser,
Heizung GmbH

Brünnerstraße 171
1210 Wien

Tel: +43 1 8904471

Fax: +43 1 292 18 19

Mobil: +43 664 103 26 22

E-Mail: info@cedembeck.at